

Aktualisierung! Bitte nehmen Sie, falls vorhanden, den veralteten Beitrag D 70 aus Ihrem Ordner heraus.

Tipps & Meldungen
A
B
C
D
E
F
G
H
I
J
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
X
Y
Z

Schuh-Knigge 4.0: So wählen Sie für jeden Dresscode den passenden Schuh

DARUM GEHT ES: Ganz gleich welche Schuhe Sie tragen, gepflegt müssen sie sein. Wenn Sie sich an diese Regel halten, sind Sie in Sachen Schuhwerk auf dem richtigen Weg. Jetzt gilt es nur noch, die korrekte Wahl zum jeweiligen Anlass zu treffen. Dieser Beitrag gibt Ihnen einen Überblick darüber, welche Schuhe zu den gängigen Dresscodes passen und wie viel Individualität auch im Business möglich ist.

Die Themen:

- ▶ Jeder liebt Schuhe. 2
- ▶ Schuhe im Privatleben 4
- ▶ Schuhe zum Business-Outfit 9
- ▶ Sport- und Funktionsschuhe 11
- ▶ Modische Schuhe im Business 13
- ▶ Tipps für den Schuhkauf 15



Ihre Expertin: *Linda Kaiser*

Linda Kaiser hat es sich als Stil- und Imageberaterin zur Aufgabe gemacht, Menschen bestmöglich für ihren beruflichen und gesellschaftlichen Alltag aufzustellen. Dabei spielt das optische Erscheinungsbild eine ebenso große Rolle wie gute Umgangsformen. Die studierte Germanistin und Medienwissenschaftlerin ist PR-Profi sowie stellvertretende Vorsitzende der Deutschen-Knigge-Gesellschaft e. V. Mehr über Linda Kaiser erfahren Sie unter www.lindakaiser.de.

Jeder liebt Schuhe

Der ideale Schuh Wer mit beiden Beinen fest im Leben steht, hat zwischen sich und der Erde in der Regel die Schuhsohlen. Aus diesem Grund ist es selbst dem größten Modeverweigerer nicht gleichgültig, wie es um sein Schuhwerk bestellt ist. Bequem soll es sein, nicht drücken und zwicken, langlebig und pflegeleicht wäre schön – und zum Outfit muss es auch passen. Längst sind allerdings nicht mehr nur Frauen der Leidenschaft des Schuheausschleppens verfallen. Vom praktischen Aspekt einmal abgesehen, sollen Schuhe heutzutage vor allem eines: gefallen!

Verlockende modische Vielfalt

So kommt es, dass gerade bei den Schuhen gerne von den gängigen Vorgaben geltender Dresscodes abgewichen wird. Schuhe sind zum Statussymbol und Ausdruck der Persönlichkeit avanciert – sie lassen sich daher schwer in die zurückhaltenden Vorgaben eines „Business attire“ (schwarze Halbschuhe für den Herrn und geschlossene dunkle Pumps für die Dame) integrieren. Bunte Sneakers, atemberaubende High Heels (hohe Absätze), flache Balletinas mit Glitzer oder Schleife, Overknees (Stiefel, die über die Knie reichen) und Flipflops gehören für viele Menschen zum modebewussten, aktiven Leben einfach dazu.

Der Schuh muss zum Anlass passen Allen Freiheiten der Mode zum Trotz lassen sich Schuhe jedoch grob in die drei Kategorien Privatleben, Business und Sport einteilen. Bedenken Sie bei Ihrer Auswahl bitte immer, dass der Schuh zur Kleidung und somit zum Anlass passen muss!

Der Absatz: Ein kleiner Ausflug in die Geschichte

Von außen betrachtet, besteht jeder Schuh zunächst aus der Sohle und dem Schaft. Schnell erfand der Mensch den Absatz dazu, um sich vor dem Unrat auf den Wegen zu schützen und sich später dann von den anderen Schuhträgern im wahrsten Sinne des Wortes abzuheben.

Das nicht sichtbare Innenleben eines Schuhs ist wesentlich umfangreicher, als man von außen vermuten würde. So wurde in den 1960er Jahren der Stilettoabsatz erfunden, indem der französische Schuhdesigner Charles Jourdan den Absatz erst schmaler machte und sein Kollege Roger Vivier dann für das Haus Christian Dior mit dem Einsatz eines Metallstifts zur Verstärkung der Absatzkonstruktion experimentierte (Quelle: Schuhe – Der ultimative Styleguide, Frédérique Veysset/Isabelle Thomas, Prestel 2015).

Die Erfindung des Stiletto

Absatzschuhe wurden bis zur Französischen Revolution übrigens vornehmlich von männlichen Adligen getragen. Nach der Revolution übernahmen die Frauen diese Mode – und der Herr trug praktische flache Schuhe.

PRAXIS-TIPP: Auch Absatzschuhe können bequem sein

Über die Bequemlichkeit eines Absatzschuhs entscheidet – abgesehen von der Größe und der Passform – das Schuhgelenk, also der Winkel zwischen Absatz und Vorderfuß. Bei Absatzschuhen mit erhöhter Vordersohle (Plateau) wird ein verhältnismäßig kleiner Winkel optisch vergrößert, sodass der Absatz zwar höher, der Schuh aber bequemer wird.

Ein weiteres Mittel für mehr Komfort ist die Beschaffenheit des Absatzes. Je breiter er geformt ist, desto stabiler ist der Gang.



7 Tipps zum Laufen auf hohen Schuhen

Das Laufen auf hohen Absätzen können Sie übrigens lernen. Halten Sie sich am besten an die folgenden Tipps, sprich an das kleine Einmaleins des eleganten Gangs:

1. Setzen Sie beim Gehen immer zuerst den Absatz auf.
2. Achten Sie auf eine aufrechte Haltung – Schultern zurück, Brust raus.
3. Laufen Sie nicht zu schnell.

4. Achten Sie auf einen vernünftigen Abstand zwischen den Füßen; halten Sie Ihre Füße also nicht zu eng geschlossen, gehen Sie aber auch nicht zu breitbeinig.
5. Bewegen Sie beim Gehen Ihre Hüfte mit.
6. Meiden Sie Kopfsteinpflaster und Gitter.
7. Üben Sie Treppenlaufen.

Bequemlichkeit beim Herrens Schuh

Bei den Herrenschuhen gilt der rahmengenähte Schuh als Garant für Bequemlichkeit und Komfort. Auch wenn diese Modelle etwas teurer in der Anschaffung sind, ihre Langlebigkeit und vor allem der Tragekomfort rechtfertigen den höheren Preis.



PRAXIS-TIPP: Keine Schuhe verschenken

So sehr sie uns auch erfreuen mögen, denken Sie bitte daran, Schuhe niemals zu verschenken. Der Beschenkte könnte damit weglauen, warnt der Aberglaube. Ein symbolischer Betrag, beispielsweise 1 Cent, bricht jedoch den Bann.

Schuhe im Privatleben

Wer privat unterwegs ist, kann so ziemlich alles tragen. Das gilt auch für Schuhe. Ob Ihr persönlicher Geschmack, Ihr Modebewusstsein oder der Anlass für Ihre Wahl ausschlaggebend ist: Erlaubt ist, was gefällt, solange es niemand anderen beeinträchtigt. Allerdings sollten Sie auch im Privatleben einige Empfehlungen beherzigen:



- ▶ Bitte präsentieren Sie nur gepflegte und pedikürte Füße in offenen Schuhen oder Sandalen.
- ▶ Falls Sie erwarten, dass Ihre Gäste bei Ihnen zu Hause die Straßenschuhe ausziehen, halten Sie saubere, unbenutzte Pantoffeln als Ersatz bereit.

- ▶ In der Öffentlichkeit ziehen Sie Ihre Schuhe selbstverständlich nicht aus, auch nicht heimlich unter dem Tisch im Restaurant.
- ▶ Als Begleiter einer Dame mit Absatzschuhen passen Sie als Herr Ihre Laufgeschwindigkeit der Absatzhöhe der Damenschuhe an: je höher, desto langsamer.
- ▶ Schuhe stellen Sie bitte nicht auf den Tisch, ausgenommen auf den Arbeitstisch in der Garage während des Putzens.

PRAXIS-TIPP: Richtiges Schuheputzen

Nach dem Tragen gehören Schuhe auf passende Schuhspanner, auch Damenschuhe! Achten Sie darauf, dass die Schuhe vor dem Reinigen vollständig trocken sind: innen und außen.

Verwenden Sie stets farblich passende Pflegeprodukte sowie nach deren Einwirkzeit weiche Bürsten und Tücher zum Polieren.

Abriebstreifen bei Lackschuhen bekommen Sie übrigens mit Nagellackentferner leicht weg: Bitte erst an einer unauffälligen Stelle testen!



Die wichtigsten Schuhmodelle

Sneakers

Die citytaugliche Variante des Turnschuhs ist der Sneaker als Allrounder für den Alltag. Geschnürt oder mit Klettverschluss gibt er dem Fuß Halt und sorgt für einen bequemen Gang auf flachen, gummierten Sohlen.

Edelvarianten aus Leder oder mit aufwändigem Dekor eignen sich sogar für das informelle Dinner mit Freunden. Modeaffine Frauen tragen Sneakers sogar zum Kleid. Manche Männer kombinieren sie wiederum zum Anzug. Trotzdem wird der Sneaker nur im legendären Silicon Valley als Businessschuh toleriert!

Loafer, Mokassins und Slipper

Der Loafer oder auch College-Schuh ist eine weiterentwickelte Variante des Mokassins. Er unterscheidet sich vom Mokassin durch die feste glatte Sohle und den dekorativen Steg über dem Spann, in dessen Aussparungen die Studenten einst als Glücksbringer einen Penny deponierten (Pennyloafers).

Ist der Steg zusätzlich mit Lederquasten geschmückt, spricht man von Tassel loafers. Slipper sind eine reduzierte Variante des Loafers und schlagen die Brücke zu Ballerinas.

Ballerinas

**Der Ballerina
war früher kein
Tanzschuh**

Ursprünglich hatte der Ballerina-Schuh nichts mit dem heute vertrauten Tanzschuh zu tun. Er wurde in Adelskreisen von Frauen und Männern gleichermaßen getragen – bequem und formschön zugleich für alle, die nicht viel zu Fuß gehen mussten.

Erst in den 1930er Jahren und dann wieder in den 1950ern setzte sich die italienische Variante des „kleinen Schuhs“ für die Dame im Alltag durch. Durch sein weiches Schaftleder und die dünne Sohle schmiegt er sich bequem an jeden Fuß.

Barfußschuhe

Barfußschuhe vermitteln dem Träger das Gefühl, ohne Schuhe zu laufen. Eine besonders flexible Sohle und leichte, zumeist synthetische Materialien bieten dem Fuß Schutz, ohne ihn einzuengen. Barfußschuhe können übrigens auch mit Socken getragen werden. Eine ähnliche Funktion erfüllt der Zehenschuh, der jede Zehe einzeln umschließt.

High Heels

**Mindestens
9 Zentimeter
Absatz**

Das absolute Gegenteil der bequemen, weil flachen Schuhvarianten ist der High Heel. Von High Heels spricht man bei einer Absatzhöhe von 9 bis etwa 16 Zentimetern. Durch den Einsatz von Plateaus (erhöhte Vordersohlen) sind weitere Höhen erreichbar.

Sind die Absätze der High Heels sehr schmal gestaltet, spricht man auch von Stilettos. Es gibt diese Schuhe sowohl in der geschlossenen Variante (Pumps) als auch in Form von Sandaletten oder Peeptoes.

Peeptoes

Peeptoes sind Pumps mit einer geöffneten Schuhspitze, die maximal zwei Zehen der Trägerin freilegt. Peeptoes werden wie Sandalen und Sandaletten ohne Strümpfe getragen. Der Laufstegtrend, Peeptoes im Winter mit dicken Wollstrümpfen zu tragen, bleibt ausschließlich jungen Fashionistas vorbehalten!

Immer ohne Strümpfe tragen

Sandalen, Sandaletten

Hierbei handelt es sich um die sommerlichen Varianten des Mokassins (Sandale) oder Pumps (Sandalette) mit maximalen Aussparungen. Die luftigsten Modelle bestehen nur noch aus einer Sohle und den daran befestigten Lederbändern, die am Fuß verschnürt werden – ob mit Knoten oder Schnallen, bleibt dem Design überlassen. Von kunstvollen Ornamenten bis hin zum schlichten Solitärlederriemen ist alles möglich.

Bei Männern sind Funktionssandalen, deren Basis ein Sneaker oder Turnschuh gewesen sein könnte, sehr beliebt. Wer es gerne luftig-bequem mag und aufs Aussehen „pfeift“, ist damit zu Fuß gut unterwegs. Aber bitte immer ohne (!) Socken tragen, dafür jedoch mit professionell pedikürten Füßen.

Abendsandaletten werden zu langen Abendkleidern (Black-Tie- und White-Tie-Anlässen) getragen. Das sind die beiden einzigen offiziellen Anlässe, zu den Sie Ihren nackten Fuß in offenen Schuhen zeigen dürfen.

Pantolethen, Mules

Immer wieder mal in Mode sind „Pantoffeln für die Straße“. Durch das Weglassen der Fersenkappe und von Teilen des seitlichen Schafts wird ein bequemer Tragekomfort ähnlich dem von Hausschuhen erzeugt.

Der Pantoffel für die Straße

Ob mit Absatz oder flach, das Laufen darin will gelernt sein, insbesondere wenn glatte Strümpfe im Spiel sind, da die Füße in solchen Schuhen weniger Halt haben.

Herren tragen Citypantoffeln ausschließlich ohne Socken und mit gepflegten Fersen!

Flipflops, Zehensandalen

**Nur für
Schwimmbad
und Strand**

Eine Sohle, ein Zehensteg und zwei leichte Riemchen an der Seite: Fertig ist der optimale Schuh fürs Schwimmbad und den Strand. In der Stadt hat der Flip Flop eigentlich nichts zu suchen, er erfreut sich ob seiner Schlichtheit und Luftigkeit bei hohen Temperaturen aber großer Beliebtheit. Wer nicht gerade als Eisverkäufer auf einer Mittelmeerinsel jobbt, trägt beim Arbeiten andere Sommerschuhe.

Stiefel

Der Schaft von Stiefeln reicht grundsätzlich über die stärkste Stelle der Wade hinaus und endet maximal an der Kniebeuge. Der Stiefel hat seinen Weg vom Arbeitsschuh des Landarbeiters über das Militär und den Reitsport bis in die Büroetagen gemacht. Stiefeln wird, ebenso wie High Heels und Peep toes, eine erotisierende Wirkung nachgesagt. Daher sollten Sie ihn als Frau stets mit Bedacht tragen!

Boots, Desert Boots, Chelsea Boots

**Von elegant
bis wetterfest**

„Boots“ (englisch für Stiefel) nennt man im deutschen Sprachgebrauch Schuhe, deren Schaft sich bis maximal zur Mitte der Wade hochzieht. Es gibt sie in eleganten Formen bis hin zu groben wetterfesten Modellen.

Bei den Damen beliebt sind seit einigen Jahren wieder knöchelhohe Ankle Boots (ankle: englisch für Knöchel). Wo früher Schnürungen für festen Halt sorgten, garantieren heute Reißverschlüsse und elastische Einsätze (zum Beispiel bei Chelsea Boots) den nötigen Tragekomfort. Ankle Boots werden auch Stiefeletten genannt und können – vergleichbar mit Pumps und High Heels – über einen Absatz verfügen.

Desert Boots nennen sich die männlichen Varianten der Ankle Boots, die meist aus Rauleder gefertigt sind.

Die eher unförmigen Ugg Boots kommen ursprünglich aus Australien und wurden dort von Wassersportlern in den Landpausen getragen. Heute sind Ugg Boots vor allem bei jungen Frauen sehr beliebt.

Overknees

Bei dieser Stiefelvariante reicht der Schaft mindestens bis zur Kniemitte, meist jedoch ein bis zwei Handbreit darüber hinaus. Solche Stiefel sind ein optisches Ereignis – insbesondere in Kombination mit hohen Absätzen – und absolut bürountauglich!

Ein Hauch Erotik

Schuhe zum Business-Outfit

Im Berufsleben steht bei der Entscheidung, welcher Schuh den Fuß kleiden sollte, der (un)geschriebene Unternehmens-Dresscode im Vordergrund. Grundsätzlich festzuhalten ist, dass für den Herrn dunkle flache Lederschuhe mit Ledersohle den Businessanzug komplettieren. Die berufstätige Frau wählt zum Hosenanzug oder Kostüm geschlossene Pumps mit 5 bis 7 Zentimetern Absatzhöhe in gedeckten Farben.

Der passende Strumpf zum Businessschuh

Ein farblich passender Strumpf gehört zum Businessschuh selbstverständlich dazu. Der Herr trägt Socken oder Kniestrümpfe im gleichen Farbton wie der Schuh. Die Dame wählt Nylons in Nude-Tönen (hautfarben); in der eher dunklen Jahreszeit dürfen es auch die Farben Schwarz oder Blau sein.

PRAXIS-TIPP: Die richtige Strumpfstärke

Damenstrümpfe haben im Sommer 9 bis 20 den (transparent), im Winter 40 bis 80 den (blickdicht).



Klassische Herrenschuhe

Der klassische Herrens Schuh ist in verschiedenen Varianten erhältlich. Sein Farbspektrum im Businessbereich ist jedoch auf Schwarz, Blau und Cognacbraun begrenzt. Wenn Sie sich als Mann etwas Gutes tun wollen, lassen Sie Ihre Schuhe nach Maß anfertigen.

Blucher

Der Schlichte So bezeichnet man den schmucklosen Herrens Schuh mit Derbyschnürung (Kreuzschnürung). Komplettiert wird er durch eine feine Ledersohle und einen zentimeterhohen Absatz.

Brogue, Budapest

Mit dem typischen Lochmuster

Der Brogue (Full-Brogue) ist ein möglichst rahmengenähter Herrens Schuh mit dekorativem Lochmuster auf der Kappe und im Bereich der Schnürung. Der Half-Brogue ist etwas dezenter in der Lochmusterführung gestaltet. Der Brogue teilt mit dem „Budapester“ das charakteristische Lochmuster, verfügt aber über eine schmalere Leiste und hat eine niedrigere Zehenkappe.

Brogue und Budapest werden in der Gattledervariante zum Anzug getragen (Business attire). In der Velourslederausführung gehören sie in den Freizeitbereich (Business Casual).

Oxford

Mit Quernaht Der Oxford ist ein klassisch-eleganter Schnürschuh, der ebenfalls gut zum Anzug passt. Er gibt sich durch eine schlichte Quernaht über der vorderen Kappe zu erkennen.

Monk

Mit Schnalle Anstelle der Schnürung verfügt der Monk (englisch für Mönch) über eine Schnalle zum Schließen des Schafts. Dieses Modell hat sich in der Businessmode mittlerweile durchgesetzt, sollte bei sehr formellen Anlässen aber wohl überlegt getragen werden.

Norweger

Dieser Schnürschuh zeichnet sich durch eine umlaufende Steppnaht auf dem oberen Schaft aus. Er wirkt dadurch eher rustikal und wird nicht gerne zum Anzug gesehen.

Mit Steppnaht

Klassische Damenschuhe

Pumps

Der geschlossene Damenschuh mit Absatz ist das Gegenstück zum klassischen Herrenschuh. Im Berufsleben wird das Tragen von Pumps mit einem 5 bis 7 Zentimeter hohen Absatz in den Farben Schwarz oder Dunkelblau empfohlen. Businesspumps sind möglichst schmucklos gestaltet und aus feinem Glattleder gefertigt. Klassische Pumps dienen aber auch als Grundlage für modische Schuhmodelle, bei denen die Designer entweder Dekorationen wie Schleifen, Schnallen, Glitzer und andere Garnituren anbringen oder Teile des Schuhs weglassen.

Der Klassiker

Slingpumps

Slingpumps ergeben sich durch das Weglassen der Fersenkappe des Schuhs. Übrig bleibt nur ein Riemchen, das sich aus dem seitlichen Schaft heraus verjüngt und die Ferse knapp unter Knöchelhöhe umschließt. Da beim Slingpumps die Zehen bedeckt bleiben, ist er bürotauglich.

An der Ferse offen

Mary Janes

Durch das Anbringen eines Riegels quer über dem Fußrücken wird der Pumps zum Mary Jane.

Mit Querriegel

Sport- und Funktionsschuhe

In den 1970er Jahren hielten die Sportschuhe Einzug in den Alltag. Es galt als schick, in Turnschuhen zum Einkaufen zu gehen, Bootsschuhe zum Sonntagsspaziergang zu tragen

und Badeschlappen im Urlaub nach dem Strandaufenthalt nicht mehr zu wechseln. Sportschuhe sind jedoch nicht für das ständige Tragen konzipiert und können bei dauerhaftem Einsatz nicht nur zu Beeinträchtigungen am Fuß führen, sondern auch Haltungsschäden hervorrufen.



PRAXIS-TIPP: Schuhe häufig wechseln

Gesund läuft auf Dauer nur derjenige, der seine Schuhe täglich wechselt. Sollten Sie die Möglichkeit haben, Ihre Schuhe am Tag mehrfach zu wechseln, tun Sie das – Ihrer Gesundheit zuliebe. Trägerinnen von High Heels sollten zu Hause regelmäßig barfuß laufen, um für die Füße einen Ausgleich zu schaffen.

Turnschuhe

Wie der Name schon sagt, gehört dieser Schuh in den Bereich des Sports. Insbesondere Indoor-Sportstätten legen Wert darauf, dass Turnschuhe für die Halle nicht auf der Straße getragen werden (und oft auch eine helle Sohle aufweisen müssen). Die alltagstaugliche Weiterentwicklung des Turnschuhs ist der Sneaker.

Gummistiefel

Funktionalität zählt

Bei Regen, im Winter am Strand oder bei der Gartenarbeit sind Gummistiefel sehr beliebt. Wegen ihrer fest definierten Einsatzbereiche werden sie immer nur zeitweise getragen und sind daher keine Alltagsschuhe – auch nicht für Kinder.

Wanderschuhe, Funktionsschuhe

Auch bei Wander- und anderen Funktionsschuhen ist der Einsatzbereich fest mit der Aktivität des Trägers verbunden. Achten Sie beim Kauf daher besonders auf eine gute Passform, da Sie den Schuh unter verschärften Laufbedingungen über einen längeren Zeitraum tragen werden.

Atmungsaktive Strumpfwaren sind bei den sehr kompakten geschlossenen Schuhen empfehlenswert. Wander- und Funktionsschuhe sind für den Stadtbummel nicht geeignet.

Bootsschuhe

Der wasserfeste Lederschuh in Mokassin-Machart wurde eigens für Sportsegler entwickelt. Die flexible Gummisohle mit Spezialprofil ermöglicht das sichere Laufen auf dem nassen Bootsdeck. Mit der Schnürung, die sich um den gesamten oberen Schaft zieht und mittig über der Lasche verschlossen wird, kann der Schuh in nassem Zustand am Fuß quasi festgebunden werden.

Nicht-Segelsportler tragen den Schuh gerne als sommerliche Variante zum College-Schuh.

Badelatschen, Adiletten

Badelatschen sind, wie der Namen schon sagt, für Schwimmer und Sportler im Nassbereich reserviert. Edel designte Modelle mit Nerzfell und Glitzersteinchen sind allenfalls für den heimischen Poolbereich geeignet, jedoch niemals für einen Aufenthalt außerhalb des Nassbereichs!

Modische Schuhe im Business

Wer mit der Mode geht, kommt schnell in Versuchung, sich gegen den Dresscode und für die neusten Schuhkreationen zu entscheiden. Sofern die Kleidungs Vorgaben nicht allzu streng ausgelegt werden, gibt es sicherlich die Möglichkeit, den einen oder anderen „unpassenden“ Schuh in das Businessoutfit zu integrieren.

Ist der Dresscode nicht so streng, ist vieles möglich

Für den Herrn

Braune Schuhe zum Anzug

Die Regeln „No-Brown-in-Town“ und „No-Brown-after-Six“ sind mittlerweile überholt. Zum dunklen (nicht schwarzen) Anzug kann der Herr durchaus einen braunen Schuh mit passendem Gürtel wählen. Allerdings sollte er damit keine sehr formellen Anlässe wahrnehmen.

Sneakers im Büro

Wenn Sie im Job nicht ständig repräsentieren müssen, können Sie zum Business-Casual-Outfit auch mal einen schicken Sneaker wählen. Abzuraten ist allerdings von überstylten Trendmodellen mit sichtbaren Logos und von schlechten Imitationen klassischer Schuhmodelle. Auch Funktionsschuhe mit Gummisohlen haben im Büroalltag nichts zu suchen.

Boots im Winter

Keine Profilsohlen zum Anzug

Zum herbstlichen Businessoutfit kann der Herr durchaus auch Stiefeletten tragen. Der schmale Schaft der Chelsea Boots zum Beispiel verschwindet diskret unter den Hosenbeinen. Vorsicht ist jedoch geboten bei derben Winterstiefeln und Boots mit Profilsohlen: Anzugträger sollten hier lieber Schuhe zum Wechseln mitnehmen.

Für die Dame

Peeptoes zu Hosenanzug oder Kostüm

Im Berufsalltag die Zehen zu entblößen zählt bereits zu den intimeren Einblicken – vergleichbar mit einem zu tiefen Ausschnitt der Bluse. Trotzdem sind Peeptoes im modernen Businessalltag eine sommerliche Alternative zu klassischen Pumps. Sie werden übrigens auch im Business ohne Strümpfe getragen.

Ballerinas im Joballtag

Wer viel gehen oder stehen muss

Berufstätige Frauen, die während der Arbeit wenig Zeit am Schreibtisch, dafür aber umso mehr im Gehen und Stehen verbringen, kennen ihn nur zu gut: den unerbittlichen Schmerz, den Füße, die länger als acht Stunden in Absatzschuhen stecken, erzeugen können.

Sobald der offizielle Auftritt im Job absolviert ist oder nur (noch) Laufen und Stehen (während der Messe, im Verkaufsraum etc.) anstehen, sind Ballerinas im Job erlaubt.

Auch sehr große Frauen setzen gerne auf flache Sohlen. Solange der Schuh dezent klassisch gestaltet ist, kann in diesen Fällen auf den Absatz verzichtet werden.

Sneakers im Büro

Dezent elegant auf leisen Sohlen daherzukommen ist in vielen Branchen heute möglich. In kreativen Berufen sind Sneakers sogar zum Kleid erlaubt. Solange das Gesamtbild harmonisch und der Anlass nicht zu formell ist, gilt für Sneakers das Gleiche wie für Ballerinas.

Das Gesamtbild zählt

Stiefel im Winter

Mit der Erfindung des Damenstiefels haben die Frauen um die Jahrhundertwende einen großen Schritt in Richtung Freiheit gemacht. Der schmale lange Schaft des Schuhs betonte nicht nur die Wade, sondern erlaubte es der Trägerin auch, mit festen Schritten durchs Leben zu stiefeln.

Kein Wunder also, dass der Stiefel zum Businesskostüm später erst einmal wieder verboten wurde.

Moderne Businessfrauen tragen heute selbstverständlich Stiefel mit kniehohem schmalen Schaft oder Ankle Booties zu Hose, Rock oder Kleid.

Im Winter werden die gefütterten Modelle mit Profilsohlen allerdings bei Dienstbeginn gegen feinere Schuhe ausgetauscht.

Tipps für den Schuhkauf

Damit Sie stets sicher und bequem unterwegs sind, sollten Sie beim Schuhkauf einige Grundregeln beachten:

- Kaufen Sie Schuhe am besten am frühen Nachmittag. Im Laufe des Tages schwellen die Füße an, sodass ein frühmorgens gekaufter Schuh am Abend oft zu klein ist und umgekehrt.



**Tabelle im
Magazin**

- ▮ Nehmen Sie sich Zeit für die Anprobe. Gehen Sie im Laden ein paar Schritte mit dem Schuh und betrachten Sie seinen Sitz kritisch von allen Seiten.
- ▮ Achten Sie auf gut verarbeitete Nähte und sauber geklebte Sohlen.
- ▮ Bedenken Sie bei Ihrer Entscheidung: Lederschuhe weiten sich beim Tragen, Lackschuhe jedoch nie!
- ▮ Schuhgröße ist nicht gleich Schuhgröße. Die gängigsten Größen haben wir im Magazin dieser Ausgabe für Sie zusammengestellt.
- ▮ Achten Sie stets auf gute Qualität! Ihre Füße werden es Ihnen danken.

Mit diesen Schuhen sind Sie gut gerüstet

Weniger ist oft mehr: Mit den folgenden drei Basismodellen in dezenter Form und Farbe kommen Sie gut durch den Büroalltag:

für Damen ...

- ▮ Pumps (glatt, schwarz, geschlossen)
- ▮ Sneakers oder Ballerinas
- ▮ Stiefel

für Herren ...

- ▮ Anzugschuhe (zwei Paar, glatt, schwarz)
- ▮ Sneakers oder Loafer

FAZIT: Alles in der Mode kommt und geht. Sneakers zum Anzug werden irgendwann genauso wieder out sein wie einst Mokassins zum Businesszwirn. Weiße Sportsocken sind (außer bei jungen Leuten) aus dem Alltag längst verschwunden, und den farbigen Statement-Socken wird es nicht anders ergehen. Betrachten wir die Stilblüten der Mode also wohlwollend. Der Kenner setzt auf Qualität und Klasse!

